

AG Großstadtbibliotheken im vbnw Jahresbericht 2023

Köln, den 10.10.2023

Die Arbeitsgemeinschaft der Großstadtbibliotheken im vbnw umfasst öffentliche Bibliotheken von insgesamt 32 Großstädten.

1. Vorstand der AG der Großstadtbibliotheken

Dem regelmäßig tagenden Vorstand der AG gehören an:

- Jens Boyer (Hamm, Bibliotheksleitung)
- Claudia Büchel (Neuss, Bibliotheksleitung, Geschäftsführung der AG)
- Cordula Gladrow (ehemals Wuppertal, Bibliotheksleitung, seit Oktober 2023 Münster, Bibliotheksleitung)
- Prof. Dr. Katja Bartlakowski (TH Köln)
- Eva-Marie Urban (Leverkusen, Bibliotheksleitung)

2. Sitzungen der AG der Großstadtbibliotheken in 2023

Jährlich finden drei AG-Sitzungen teil sowie mindestens drei interne Sitzungen des AG-Vorstandes.

a. Die Leitung der AG-Sitzungen wird im Wesentlichen von Jens Boyer wahrgenommen.

b. An den Sitzungen der AG nehmen als ständige Gäste teil:

- der Vorsitzende des vbnw,
- das Ministerium für Kultur und Wissenschaft,
- das Hochschulbibliothekszentrum NW,
- ein*e Vertreter*in der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW (Dez. 48 - Öffentliche Bibliotheken),
- ein*e Vertreter*in des Städtetages NRW
- der Berufsverband BIB
- ein*e Vertreter*in der Zuständigen Stelle der Bezirksregierung Köln.

Auch sind die Vertreter*innen der weiteren Arbeitsgemeinschaften des vbnw immer gerne gesehene Gäste, nicht zuletzt, um den fachlichen Austausch spartenübergreifend zu fördern.

c. Im Zeitraum Januar bis September 2023 sind bisher zwei Sitzungen durchgeführt worden; eine dritte ist für Ende Oktober 2023 angesetzt. Die Sitzungen der AG der Großstadtbibliotheken beginnen regelmäßig mit Berichten aus den folgenden Bereichen:

- Vorstand des vbnw
- Vorstand der AG der Großstadtbibliotheken
- Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, MKW
- Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz)
- Technische Hochschule Köln, Institut für Informationswissenschaft
- Kommission für Aus- und Weiterbildung und Zuständiger Stelle der Bezirksregierung Köln
- Städtetag NRW
- Optional: Arbeitsgemeinschaften (kirchliche Bibliotheken, Mittelstadt- und Kreisbibliotheken Ostwestfalen-Lippe, Rheinland und Westfalen)
- Optional: Vorstand der Landesgruppe NW des BIB

3. Die Sitzungen im Jahre 2023 im Einzelnen

a. Die Februar-Sitzung fand in der Stadtbibliothek Essen statt. Im Schwerpunkt wurden zwei Themen behandelt: Sonntagsöffnung sowie praxisbegleitendes Studieren an der TH Köln.

Nach einer kurzen Einführung in die rechtlichen resp. bibliotheksgesetzlichen Bedingungen einer Sonntagsöffnung in NRW (Katja Bartlakowski), wurden verschiedene Modelle und Wege anhand von exemplarisch gewählten Stadtbibliotheken (Bielefeld: Iulia Capros; Gütersloh: Silke Niermann; Düsseldorf: Norbert Kamp und Köln: vorgestellt von Katja Bartlakowski) präsentiert und sodann durchaus kontrovers diskutiert. Im Kern lassen sich zwei Linien mit unterschiedlichen Ausprägungen erkennen:

Öffnung der Bibliotheksräume	Veranstaltungssonntage
Open-Library-, Aufsichtspersonal- oder Wachdienst-Ansatz <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufenthalt in der Bibliothek ▪ kein Fachpersonal ▪ keine basalen Bibliotheksservices ▪ Medienausleihe und –rückgabe per RFID-SB-Automation ▪ Beispiele: Mönchengladbach, Recklinghausen, Siegburg, Düsseldorf, Hamm, Bielefeld-Sennestadt, Kamp-Lintfort, Moers, Duisburg, Neuss 	Open-Library-, Aufsichtspersonal- oder Wachdienst-Ansatz <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kulturelle Veranstaltungen ▪ Aufenthalt in der Bibliothek ▪ kein Fachpersonal, ggf. Veranstaltungsmanagerin ▪ keine basalen Bibliotheksservices ▪ Medienausleihe und –rückgabe per RFID-SB-Automation ▪ Beispiele: Bielefeld-Zentralbibliothek, Minden, Köln
Fachpersonal-Ansatz <ul style="list-style-type: none"> ▪ ggf. mit Open-Library-Ergänzung ▪ Aufenthalt in der Bibliothek ▪ Fachpersonaleinsatz auf freiwilliger Basis ▪ alle basalen Bibliotheksservices ▪ Medienausleihe und –rückgabe per RFID-SB-Automation ▪ Beispiel: Gütersloh 	

Mit der positiven Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Münster vom 01.06.2023 zur Verdi-Normenkontrollklage (<https://shorturl.at/hlqw5>) können weitere Entwicklungsschritte in Sachen Sonntagsöffnung erwartet werden.

Ein weiterer Themenpunkt war die seit jüngster Zeit bestehende Möglichkeit der TH Köln (Katja Bartlakowski), den Bachelorstudiengang „Bibliothek und digitale Kommunikation“ auch berufs-, resp. praxisbegleitend studieren zu können. Angesprochen werden im Wesentlichen zwei Zielgruppen: Zum einen FaMIs, die sich weiterqualifizieren möchten, zum anderen Abiturient*innen, die eine entsprechende Ausbildung im Rahmen eines Praxis- oder Ausbildungsvertrages mit einer Bibliothek anstreben.

b. Auch die obligatorische Juni-Sitzung fand in der Stadtbibliothek Essen statt. Bewegt wurde in dieser Sitzung insbesondere das Thema „Onleihe-Verbünde“. Es folgte ein Austausch über die Vor- und Nachteile von Einzel-Onleihen sowie über die Chancen und Schwächen von kleineren oder größeren Onleihe-Verbänden in NRW. Dabei wurden auch die verschiedenen Organisationsstrukturen etwa am Beispiel des OWL-Verbundes (Geschäftsstelle Bielefeld/Gütersloh) diskutiert. Hervorgehoben wurde deutlich der Wunsch nach einer landesweiten Konsortialstruktur, demnach nach einer zentralen Verbundorganisation in NRW. Diese Fragestellung wird zurzeit im Rahmen einer Bachelorarbeit an der TH Köln näher beleuchtet.

c. Die Oktober-Sitzung ist für den 26.10.2023 vorgesehen; die Sitzung wird stattfinden in der frisch sanierten und räumlich erweiterten Zentralbibliothek im Carl-Brandts-Haus in Mönchengladbach. Neben einer Besichtigung der neuen Räumlichkeiten und einem Austausch hierüber, wird es vor allem auch um das Thema der agilen Strategieentwicklung Rahmen der Gestaltung „Dritter Orte“ gehen.

d. Ein immer wiederkehrender Tagesordnungspunkt bei vielen Sitzungen der AG der Großstadtbibliotheken ist der TOP „Personelle Veränderungen in einzelnen Bibliotheken“: Von einigen, sehr geschätzten Kolleg*innen mussten wir uns auch in 2023 verabschieden. Erfreulich ist es jedoch, dass der Leitungswechsel häufig gut geglückt ist, und Nachfolger*innen gefunden wurden, die sich nun im Kreis der AG Großstadtbibliotheken tatkräftig engagieren.

Insgesamt sind die Sitzungen der AG der Großstadtbibliotheken durch den fachlichen Austausch und die persönlichen Kontakte ausgesprochen informativ, bereichernd und überaus gewinnbringend für die jeweilige Arbeit in den eigenen Häusern.

Der Vorstand bedankt sich ausdrücklich bei allen Kolleg*innen für die interessanten Diskussionsbeiträge sowie für den wertvollen Austausch.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand:
Katja Bartlakowski